

Kennst du Bern?

Autor(en): **[s.bn.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **30 (1940)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-634793>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kennst Du Bern?

Zu unserm Silvester-Wettbewerb in der „Berner Woche“ Nr. 52 vom 30. Dezember 1939.

Es ist uns ein ganz besonderes Vergnügen, über den Ausgang unseres Wettbewerbes zu berichten. Die große Teilnahme hat uns neuerdings überzeugt, das die „Berner Woche“ wirklich gelesen wird; in diesem Sinne hat auch manches ermunternde Wort der Treue und der Anerkennung in den Begleitbriefen gestanden, das uns gefreut und in unserer Ueberzeugung gestärkt hat, auf dem richtigen Wege zu sein.

Besondere Freude hat uns die Teilnahme von zwei dreizehnjährigen Mädchen bereitet, deren Lösungen zwar nicht durchwegs richtig, aber doch eines Trostpreises würdig erachtet wurden. Eine weitere Lösung von Kinderhand trägt keine Altersangabe der Rätselfreundin; auch sie findet sich unter den Trostpreis-Gewinnerinnen. Eine siebzugjährige Frau hat uns sowohl mit ihrer Lösung, als auch mit ihren humorvollen Zwischenbemerkungen viel Vergnügen gemacht; ein gleiches gilt übrigens von einer hübschen Lösung in Versen. Besondere Erwähnung verdient ein Abonnent aus Vivis, welcher der „Berner Woche“ seit ihrem Bestehen, seit 30 Jahren also, die Treue gehalten hat. Seit 25 Jahren in Vivis ansässig, war es wohl etwas zu umständlich für ihn, den angeregten Silvesterbummel durch Bern durchzuführen; allein auf sein Gedächtnis angewie-

sen, hat er doch eine ganze Reihe unserer Fragen richtig zu beantworten vermocht. Auch er findet sich in der Liste der Trostpreis-Gewinner.

Richtige und vollständige Lösungen sind im ganzen sieben eingegangen. Den Gewinnern, deren Namen wir untenstehend veröffentlichen, wird in diesen Tagen das neuerschienene „Bärenbuch“ von F. A. Bolmar zugehen; es handelt sich dabei um ein Prachtwerk, das bestimmt Freude bereiten und manche freie Stunde lehrreich ausfüllen und verschönern wird. Den Gewinnern der Trostpreise aber, deren Namen sich gleichfalls unten vorfinden, wird das Werk „Bilder aus der ältern Geschichte der Stadt Bern“ zugehen; auch ihnen versprechen wir großen Genuß von dieser Lektüre.

Eine besondere Genugtuung ist es uns, festzustellen, wie gut unser Bern bekannt ist, wie lieb und vertraut manchen Leuten doch die vielen einzig schönen Orte, Gebäude, Winkel und Details der Bundeshauptstadt sind. Wir werden deshalb nicht verfehlen, hin und wieder ähnliche Wettbewerbe auszuschreiben; bis zum nächsten aber empfehlen wir uns dem Wohlwollen unserer geneigten Leser.

Die Redaktion.

Die richtigen Lösungen

1. Im Storchengäßchen, von der Spitalgasse aus.
2. Südseite der Häuser Herrengasse 9, 11 und 13.
3. „Solange in uns noch eine Ader lebt, gibt keiner nach.“
4. An der Maresstraße, dem Schwellenmätteli gegenüber unter der Kirchenfeldbrücke.
5. Metermaße im Zeitloeken-Durchgang.
6. Heiliggeistkirche, Westseite.
7. Wappenallegorie im Giebelfeld des Kornhauses.
- 8., 9. und 10. Auf dem Parlamentsgebäude.
11. Diesbach-Wappen am Diesbach-Haus an der Kreuzgasse.
12. Wäscheplatz an der Brunngassehalde.
13. Der Löschbrunnen auf der Plattform.
14. Detail vom Welttelegraphen-Denkmal.
15. Plattform, von der Badgasse aus. In der südlichen Umfassungsmauer die Gedenktafel für Theodor Weinäppli. Warum ein Luftschuttkeller hier nicht in Betracht kam, entzieht sich unserer Kenntnis — deshalb fragten wir!

Richtige Lösungen haben eingesandt:

(Alphabetische Reihenfolge):

Bolliger-Stuber Ed., Bern, Ob. Dufourstraße 28.
Geißberger F., Beamter der Spar- & Leihkasse, Bern.
Habegger B., Bern, Bühlstraße 46.
Lüscher-Sterchi R., Bern, Stockernweg 10.
Obi Jakob, Bern, Zwijgigstraße 37.
Stuhlstraeger J., Bern, Brunnhofweg 18.
Wymann R., Bern, Wylerstraße 85.

Trostpreise werden ausgerichtet an:

Brambilla Fr., Bern, Gerbergasse 24.
Brunner Marie, Wwe., Bern, Mezeneweg 2.
Haymoz Irène, Bern, Greyerzstraße 78.
Hofmann Ursi, Bern, Laupenstrasse 6.
Ritter Ernst, Beven, Chalet „Notre Abri“.